

Mutter.

Nun stelle dir vor, in dieser Blase entstehen zuweilen Steine, wie ein Taubenei groß, auch wol noch größere, welche sich vor die kleine Oeffnung der Blase legen, daß das Wasser davor nicht herauslaufen kann. Denke, was das für Schmerzen machen muß, wenn die Blase voll ist, und man das Wasser nicht kann laufen lassen!

Minna.

Himmel! — Aber wie können denn solche Steine in der Blase entstehen?

Mutter.

Du mußt wissen, liebes Kind, daß die Steine, wie alle andere Körper, aus ganz feinen Theilchen bestehen. Willst du das recht deutlich sehen, so hole mir einen Hammer.

(Minna holte einen Hammer, und die Mutter schlug damit auf einen kleinen Stein, bis er in lauter Staubtheilchen zertrümmerte.)

Siehst du, Minna? Aus so feinen Theilchen bestehen die härtesten Steine. Dergleichen Theilchen nun kommen oft mit Speise und Trank vermischt in unsern Leib und besonders in die Blase. Da sehen sie sich dann zuweilen an einander und werden Stein. Das widerfuhr nun jetzt dem armen kleinen Anton, und er litt daher ganz fürchterliche Schmerzen.